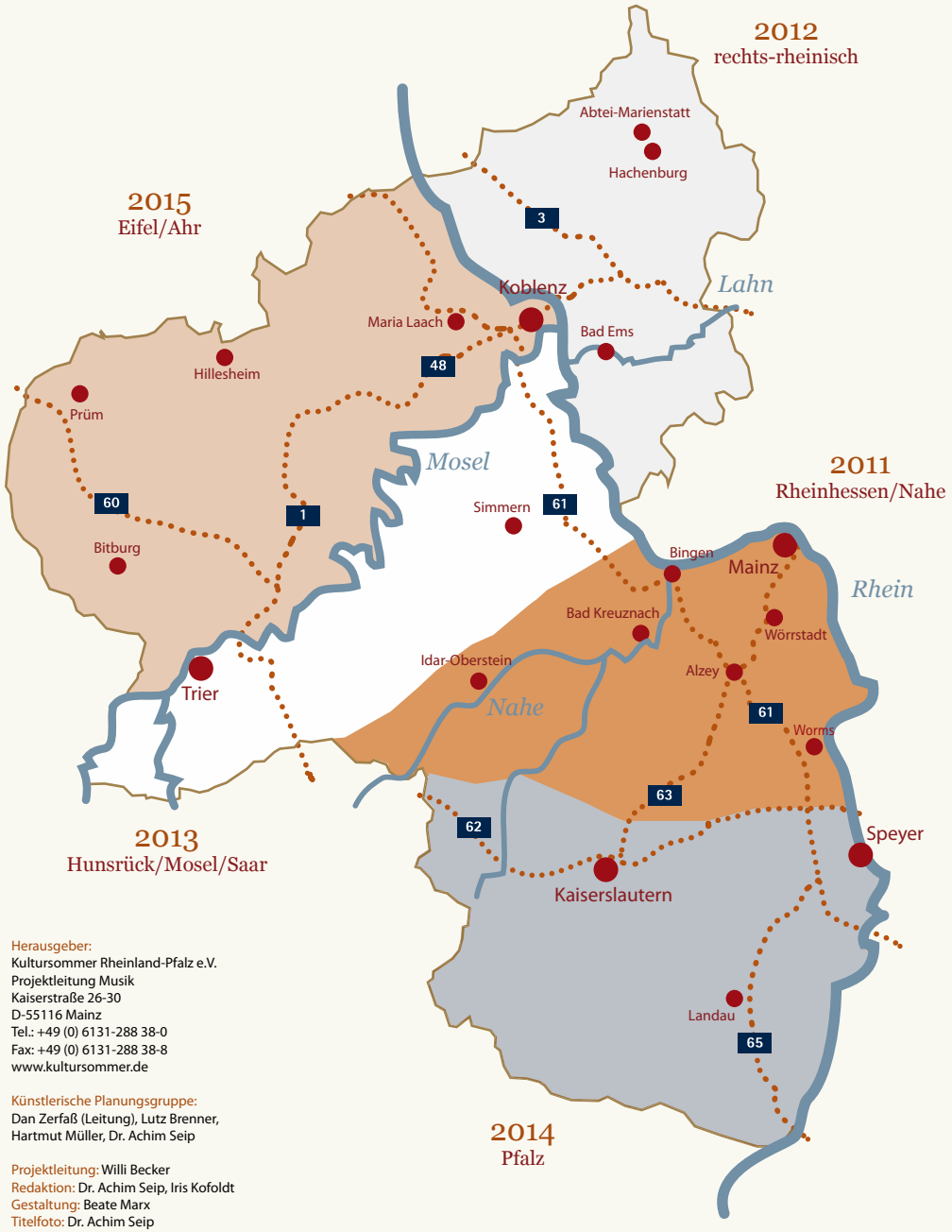
XX.
INTER-
NATIONALE
Orgel
FESTWOCHEN
RHEINLAND-
PFALZ
2011
SWR
KULTURSOMMER
RHEINLAND-PFALZ



Herausgeber:
Kultursommer Rheinland-Pfalz e.V.
Projektleitung Musik
Kaiserstraße 26-30
D-55116 Mainz
Tel.: +49 (0) 6131-288 38-0
Fax: +49 (0) 6131-288 38-8
www.kultursommer.de

Künstlerische Planungsgruppe:
Dan Zerfaß (Leitung), Lutz Brenner,
Hartmut Müller, Dr. Achim Seip

Projektleitung: Willi Becker
Redaktion: Dr. Achim Seip, Iris Kofoldt
Gestaltung: Beate Marx
Titelfoto: Dr. Achim Seip
(Budenheim, Kohlhaas-Orgel)
Druck: rewi druckhaus Reiner Winters GmbH

Stand Mai 2011.
Alle Rechte vorbehalten.
Änderungen und Ergänzungen möglich.

Liebe Freundinnen und Freunde der Orgelmusik!

Die Orgel ist vielen von uns seit der Kindheit vertraut, durch die Kirchenliturgie ist sie ein normaler, ein fast „natürlicher" Bestandteil unseres Musik-Erlebens. Gleichzeitig ist diese „Königin der Instrumente" eine komplizierte Maschine, die die Imitation anderer Instrumente zum Ziel hatte – oder sogar die Imitation der menschlichen Stimme mit den „vox humana"-Registern. Beide Aspekte gehören zum diesjährigen Kultursommer-Motto „Natürlich Kultur". Besonders freue ich mich, dass auch in diesem Jahr ein Orgelkonzert für Kinder auf dem Programm steht und jungen Menschen die Faszination der Klänge und der Technik näher bringt. Einen Einblick in die Funktionsweise und die Entwicklung der Orgel von der Antike bis zum frühen Mittelalter gibt zudem der mit Klangbeispielen ausgestaltete Vortrag im Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz (RGZM).

Die Zusammenarbeit mit Partnern, die gemeinsame Arbeit für die Kultur ist Kernthema des Kultursommers Rheinland-Pfalz. Natürlich sind als Partner der Internationalen Orgelfestwochen insbesondere die Kirchengemeinden zu nennen, weitere etablierte Orgelreihen wie in Marienstatt, Bad Ems, Oppenheim oder der Orgelwettbewerb um den Hermann-Schroeder-Preis sowie in diesem Jahr das bereits erwähnte RGZM und die Mainzer Musikhochschule, deren neue Orgel erst im letzten Jahr eingeweiht wurde. Ein besonderes Ereignis in diesem Jahr wird die Einweihung der neuen großen Domorgel in Speyer mit dem neuen Domorganisten Markus Eichenlaub sein.

Kooperationen musikalischer Art gibt es bei den „Orgel plus"-Konzerten mit Trompete, Bratsche, Horn oder sogar Alphorn, auch ein Konzert für zwei Orgeln ist zu hören.

„Rheinhessen: Weinland – Orgelland", so könnte man kurz den Charakter der diesjährigen Schwerpunktregion der XX. Internationalen Orgelfestwochen beschreiben. In der zwischen dem Städtedreieck Mainz, Bingen, Worms gelegenen Rebenlandschaft haben sich in großer Vielfalt Orgeln aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert erhalten. Für das Barockzeitalter ist insbesondere die Orgelbauer-Familie Stumm zu nennen, die von ihrer Werkstatt in Rhaunen-Sulzbach (Hunsrück) eine stattliche Anzahl von großen und kleinen Orgeln in das heutige Rheinhessen lieferte. In den Orgelfestwochen werden u.a. die Stumm-Orgeln in Bechtolsheim, Wörrstadt und in der Kleinen Kirche in Alzey zum Klingen gebracht.

Ich freue mich, dass 2011 in Rheinhessen und überall in unserem Land wieder national wie international renommierte Konzertorganistinnen und -organisten zu erleben sind und wünsche mir ein großes Publikum für großartige Musikerlebnisse.

Doris Ahnen
Kulturministerin und
Vorsitzende des Kultursommer Rheinland-Pfalz e.V.

Konzerte

XX. Internationale Orgelfestwochen Rheinland-Pfalz 2011

					Seite
	So 29.5.	17.00 Uhr	55469 Simmern, Stephanskirche	Jürgen Essl	6
	Di 31.5.	20.30 Uhr	67098 Bad Dürkheim, Ev. Schloßkirche	Eric Dalest	6
	Mi 1.6.	19.30 Uhr	67227 Frankenthal, St. Ludwigskirche	David Briggs	7
	Do 2.6.	16.30 Uhr	56130 Bad Ems, Kath. Pfarrkirche St. Martin	David Briggs	7
●	Do 2.6.	19.00 Uhr	55232 Alzey, Kleine Kirche/Nikolaikirche	Kulinarischer Orgelspaziergang mit Bernhard Haas	8
	Sa 4.6.	20.00 Uhr	67304 Eisenberg, St. Matthäus	Sylvain Pluyaut	9
●	Mo 6.6.	19.30 Uhr	55099 Mainz, Musikhochschule	Sylvain Pluyaut	10
	Fr 17.6.	20.00 Uhr	56068 Koblenz, St. Josef	Viktor Scholz	11
●	Sa 18.6.	20.00 Uhr	55234 Bechtolsheim, Ev. Kirche	Stefan Johannes Bleicher	12
●	So 19.6.	17.00 Uhr	55546 Hackenheim, St. Michael	Armin Rosin (Alphorn, u.a.), Michael Felix (Orgel)	14
●	So 19.6.	20.00 Uhr	55270 Jugenheim, Ev. Kirche	Gerhard Gnann und Luca Scandali	13
	Di 21.6.	19.30 Uhr	56132 Dausenau, St. Kastor	Thomas Hammes (Trompete), Christian Schmitt (Orgel)	15
	So 14.8.	19.30 Uhr	76887 Bad Bergzabern, St. Martin	Thomas Sauer	16
	So 21.8.	17.00 Uhr	57629 Marienstatt, Abteikirche	John Scott	18
●	Sa 27.8.	17.00 Uhr	55743 Idar-Oberstein, Ev. Christuskirche	Orgelkonzert für Kinder „Der Sternenbaum“ mit Hartmut Müller	19
	Sa 27.8.	19.00 Uhr	56068 Koblenz, St. Florin	Thomas Sauer	20
●	So 28.8.	18.00 Uhr	55278 Friesenheim, St. Walburga	Wolfgang Portugall	20
	So 28.8.	18.00 Uhr	76829 Landau, Prot. Stiftskirche	Johannes Geffert	21
●	Sa 3.9.	19.00 Uhr	55257 Budenheim, St. Pankratius	Wolfgang Portugall	22
	Sa 3.9.	20.00 Uhr	56412 Gackenbach, St. Bartolomäus	Concerto Angelico, Johannes von Erdmann (Orgel)	23
	So 4.9.	16.30 Uhr	56130 Bad Ems, Kath. Pfarrkirche St. Martin	Ben van Oosten	24
●	So 4.9.	18.00 Uhr	67547 Worms, Dom St. Peter	Daniel Beckmann	25
●	Fr 9.9.	20.00 Uhr	55286 Wörrstadt, Ev. Laurentiuskirche	Thilo Muster	26
●	So 11.9.	18.00 Uhr	67583 Guntersblum. Ev. Kirche	Thilo Muster	27
●	So 11.9.	18.00 Uhr	55237 Flonheim, Ev. Kirche	Semjon Kalinowsky (Viola), Torsten Laux (Orgel)	28
	Sa 17.9.	19.00 Uhr	56841 Trarbach, Ev. Kirche	Robert Hofmann (Trompete), Christian von Blohn (Orgel)	29
	So 18.9.	17.00 Uhr	78689 Landau, Marienkirche	Joseph Nolan	30
	So 18.9.	17.00 Uhr	76857 Albersweiler, Prot. Kirche	Balthasar Baumgartner	31
	So 18.9.	17.00 Uhr	56170 Bendorf-Sayn, Abteikirche	Johannes Geffert	31
●	So 18.9.	19.00 Uhr	67292 Kirchheimbolanden, Ev. Pauluskirche	Margaret Phillips	32
	So 18.9.	19.00 Uhr	56132 Dausenau, St. Kastor	Andrew Joy (Horn), Peter Dicke (Orgel)	34
	So 18.9.	20.00 Uhr	67346 Speyer, Dom	Konzert auf der neuen Hauptorgel mit Markus Eichenlaub	33
●	Sa 24.9.,	18.00 Uhr	55116 Mainz, Röm. Germ. Zentralmuseum	Susanne Rühling („Die Orgel im Altertum“: Vortrag mit Musikbeispielen)	35
	Sa 24.9.	19.00 Uhr	54290 Trier, Dom	Preisträger des Orgelwettbewerbs um den Hermann-Schroeder-Preis	34
●	So 25.9.	17.00 Uhr	55294 Bodenheim, St. Alban	Margaret Phillips	36
●	So 25.9.	19.00 Uhr	55276 Oppenheim, St. Katharinenkirche	Michael Schönheit	37
	Sa 1.10.	20.00 Uhr	53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, St. Laurentius	Martin Schmeding	39
●	Mo 3.10.	15.00 Uhr	55271 Stadecken-Elsheim	Stadecker Orgelwanderung mit Dan Zerfaß u.a.	40

● in der Schwerpunktregion Rheinhessen/Nahe

Simmern — Stephanskirche

So 29.5.
17.00 Uhr

Orgelkonzert
Jürgel Essl (Stuttgart)

An der vorbildlich restaurierten Stumm-Orgel der Stephanskirche in Simmern präsentiert der Stuttgarter Orgelprofessor Jürgen Essl ein vielseitiges Programm, in dem er alte Meister eigenen Kompositionen und Improvisationen gegenüberstellt. So erklingen Werke von Kerll, Schnitzer und Scheidemann. Improvisiert wird eine „Suite à la francaise" und mit einem Augenzwinkern die „Mascarada der Register". Jürgen Essl zählt zu den originellsten Improvisatoren unserer Zeit und seine Kompositionen finden weltweit Beachtung. Zahlreiche CD- und Rundfunkaufnehmen weisen ihn als hervorragenden Interpreten aus.

Simmern

Stumm 1782, Restaurierung R. Müller 2008, 27/II/P

06761 / 3681

Bad Dürkheim — Ev. Schloßkirche

Di 31.5.
20.30 Uhr

Orgelkonzert
Eric Dalest

Beim Eröffnungskonzert der „Internationalen Orgeltage Bad Dürkheim" ist Eric Dalest in der Kurstadt zu Gast. Der in Marseille geborene Franzose ist als Konzertorganist im gesamten europäischen Raum und den USA unterwegs.

Seit 1996 ist er an den großen historischen Orgeln der Kirche St. Sauveur in Aubagne tätig. Zahlreiche CD-Einspielungen zeugen von seinem großen Repertoire, mit dem er auch die Ott-Orgel in Bad Dürkheim zum Klingen bringen wird.

Weitere Konzerte der Orgeltage sind jeweils dienstags mit Prof. Roman Perucki (Danzig), Andrey Gololobov (St. Petersburg), Iris Wagner, Sopran, und Stefan Göttelmann, Orgel.

67098 Bad Dürkheim, Kirchgasse 14

Paul Ott, Göttingen 1983, 27/II/P
Renovierung Lenter 2007

06322 / 66642

www.kirchenmusik-bad-duerkheim.de

Frankenthal — Kath St. Ludwigskirche

Mi 1.6.
19.30 Uhr

Orgelkonzert
David Briggs (Boston)

David Briggs gilt als einer der außergewöhnlichsten Konzertorganisten und Improvisatoren seiner Generation. Er entfaltet eine rege Konzerttätigkeit in der ganzen Welt – allein im Jahr 2009 spielte er über 50 Konzerte. Darüber hinaus hat sich David Briggs als Lehrer am Royal Northern College of Music und an der Universität von Cambridge sowie als Komponist einen weltweit bedeutenden Namen gemacht.

Besonderes Merkmal seines alle Stilepochen umfassenden Repertoires sind seine hochvirtuosen Bearbeitungen großer Orchesterwerke. Auch in Frankenthal und Bad Ems wird der langjährige Organist der Kathedrale von Gloucester eine dieser Spezialitäten zu Gehör bringen.

Ein weiterer Schwerpunkt seines künstlerischen Wirkens ist die Improvisation. Der Gewinner zahlreicher Improvisationswettbewerbe (u.a. St. Albans) ist immer wieder auch als Juror gefragt. In beiden Konzerten wird er zum Schluss eine Symphonie in vier Sätzen improvisieren. Direkt davor haben die Konzertbesucher die Möglichkeit Themenwünsche zu stellen, die David Briggs dann verarbeiten wird.

Das Konzert in Bad Ems trägt den Titel „Ein Feuerwerk auf der Orgel". Es findet in Zusammenarbeit mit den „Internationalen Orgelkonzerten Bad Ems 2011" und dem in diesem Jahr zum zweiten Mal stattfindenden „KlangFest Bad Ems" statt, einem Festival, das alle Sparten der Musik in der Kurstadt an der Lahn präsentieren will.

67227 Frankenthal, Vierlingstraße 2

Kuhn 1988, 46/III/P

06233 / 27394

www.home.arcor.de/kirche-frankenthal/pfalz/st_ludwig-frankenthal.html

Bad Ems — Kath. Pfarrkirche St. Martin

Do 2.6.
16.30 Uhr

56130 Bad Ems, Viktoriaallee

Sandtner 1995, 42/III/P

02603 / 2573

www.st-martins-chor.de

Alzey — Kleine Kirche Alzey

Do 2.6.
19.00 Uhr
Kleine Kirche

21.00 Uhr
Nikolaikirche

Kulinarischer Orgelspaziergang mit Bernhard Haas (Stuttgart)

In Alzey, der „heimlichen Hauptstadt Rheinhessens", stehen zwei außergewöhnliche Orgeln: In der Kleinen Kirche ein Instrument des Gründers der Orgelbauer-Dynastie Stumm und in der Nikolaikirche eines der letzten Werke des Hamburger Orgelbauers Rudolf von Beckerath.

Der Stuttgarter Hochschulprofessor Bernhard Haas wird an diesem Abend beide Instrumente bespielen. In der Kleinen Kirche sind Werke von Sweelinck, Frescobaldi, Bach und Muffat zu hören, die große Beckerath-Orgel wird mit den „Black Song Organ Preludes" von Christian Wolff und „Praeludium und Fuge C-Dur" von Franz Schmidt erklingen.

Der Musikgenuss wird durch Gaumenfreuden ergänzt: Zwischen den beiden Konzertteilen gibt es einen (anmeldepflichtigen) kulinarischen Zwischenteil im „Hotel am Schloß". Anmeldungen dafür sind über die Info-Telefonnummer oder über die Homepage möglich. Natürlich können die Konzertteile auch einzeln besucht werden.

Kleine Kirche: 55232 Alzey, Amtsgasse

Nikolaikirche: 55232 Alzey, Obermarkt

Kleine Kirche:
21/II/P Johann Michael Stumm 1737 /
Restaurierung Förster & Nicolaus 1998

Nikolaikirche:
41/III/P Rudolf v. Beckerath 1976/1997

☎ 06731 / 55439

@ www.alzey-evangelisch.de

Die Stumm-Orgel der Kleinen Kirche
erbaut 1737,
restauriert 1998
von Förster &
Nicolaus (Lich)

Hauptwerk I. Manual, C – c3	Echo II. Manual, C – c3	Pedal C – c1
Principal 8´	Bordun 8´	Subbass 16´
Hohlflöte 8´	Rohrflöte 4´	Principalbass 8´
Gambe 8´ (disc./bass)	Salicional 2´/4´	Gedacktbass 8´
Salcional 8´ (disc)	Superoctave 2´	(Förster & Nicolaus 1950)
Octave 4´	Quinte 1 1/3´	Octavbass 4´
Bordun 4´	Trompete 8´ (disc)	(Carl Landolt 1882)
Quinte 2 2/3´		
Superoctave 2´		Manualkoppel
Terz 1 3/5´		Pedalkoppel I-P
Mixtur 1´		Windablass
Trompete 8´		
(disc./bass)		

Die Rudolf von Beckerath-Orgel der Nikolaikirche Alzey
(gebaut 1976 für das Kloster Knechtsteden/Dormagen, seit 1997 in der Nikolaikirche Alzey)

Hauptwerk C-g3 II. Manual	Schwellwerk C-g3 (III. Manual)	Brustwerk C-g3 (I. Manual, schwellbar)	Pedal C-g1	Spielhilfen
Gedackt 16´	Rohrflöte 8´	Holzgedackt 8´	Prinzipal 16´	Zimbelstern
Prinzipal 8´	Gamba 8´	Quintadena 8´	Oktave 8´	10.000 freie
Spitzflöte 8´	Voix celeste 8´	Blockflöte 4´	Spielflöte 8´	Kombinationen
Oktave 4´	Prinzipal 4´	Prinzipal 2´	Tenoroktave 4´	Tremolo SW
Koppelflöte 4´	Flute traversière 4´	Quintlein 1 1/3´	Weitflöte 2´	Tremolo BW
Oktave 2´	Nasard 2 2/3´	None 8/9´	Hintersatz 4f 2 2/3´	
Cornett 5fach	Schweizerpfeife 2´	Sesquialtera 2fach	Posaune 16´	
Mixtur 5fach 1 1/3´	Terz 1 3/5´	Scharf 4fach 1´	Trompete 8´	
Cymbel 3fach ½´	Oktävlein 1´	Regal 16´	HW-Ped.	
Trompete 8´	Mixtur 5fach 2´	Krummhorn 8´	BW-Ped.	
SW-HW	Englisch Horn 16´	SW-HW	SW-Ped.	
BW-HW	Hautbois 8´			
	Clairon 4´			

Eisenberg — St. Matthäus

Sa 4.6.
20.00 Uhr

Konzert zum Orgelgeburtstag Sylvain Pluyaut

Zum 20-jährigen Geburtstag der Sandtner-Orgel in Eisenberg wird Sylvain Pluyaut zu Gast sein. Pluyaut ist seit 2005 Professor für Orgel in Dijon, seine Klasse ist inzwischen die größte in Bourgogne.

Neben seiner Lehrtätigkeit ist er auch Organist an der Kathedrale von Dijon und bereist als Konzertorganist ganz Europa. Studiert hat er bei Michel Chapius, Pierre Pincemaille und Thierry Escaich. Sein Programm wird französische Orgelmusik verschiedener Epochen und Improvisationen enthalten.

Eisenberg

Sandtner 1991, 28/II/P

☎ 06351 / 7296

@ www.st-mattaeus-eisenberg.de

Mainz — Musikhochschule

Mo 6.6.
19.30 Uhr

Orgelkonzert Sylvain Pluyaut

Mit der neuen Goll-Orgel im Orgelsaal der Mainzer Musikhochschule verfügt Rheinland-Pfalz über ein exzellentes Konzertinstrument im säkularen Raum. Sowohl das klanglich wie technisch herausragende Instrument als auch die für Orgelmusik besonders geeignete Akustik des Saals versprechen einen besonderen Hörgenuss.

Sylvain Pluyaut aus Dijon wird dieses Instrument im Rahmen seines Orgelkurses für die Studenten der Hochschule mit französischer Orgelmusik und Improvisationen vorstellen.

Mainz

Goll 2010, 28 /III/P

06131 / 3930019

www.musik.uni-mainz.de

Goll-Orgel Musikhochschule Mainz

I Hauptwerk C-a3

Bourdon 16′
Principal 8′
Hohlflöte 8′
Spitzgamba 8′
Octave 4′
Spitzflöte 4′
Superoctave 2′
Mixtur III-IV 11/3′
Trompete 8′

II Positiv C-a3 (schwellbar)

Gedackt 8′
Salicional 8′
Principal 4′
Rohrflöte 4′
Sesquialtera II
Flageolet 2′
Larigot 11/3′
Scharf III 1′
Klarinette 8′
Tremulant

III Schwellwerk C-a3

Bourdon 16′
Flöte 8′
Gambe 8′
Voix célèste 8′ ab c°
Traversflöte 4′
Nasard 22/3′
Schweizerpfeife 2′
Terz 13/5′
Plein jeu III-IV 2′
Trompete 8′
Oboe 8′
Tremulant

Pedal C-g1

Principal 16′
Subbass 16′
Octavbass 8′
Rohrflöte 8′
Octave 4′
Fagott 16′
Trompete 8′

Koppeln:
II-I, III-I, III-II, III16′-III, I-P, II-P, III-P, III4′-P

Traktur rein mechanisch, Doppeltraktur für die Register

Koblenz — Kath. Pfarrkirche St. Josef

Fr 17.6.
20.00 Uhr

Orgelkonzert Viktor Scholz (Mönchengladbach)

Der langjährige Organist der Münster-Basilika in Mönchengladbach und Dozent für Orgelspiel und Orgelkunde am Aachener St. Gregorius – Haus, Viktor Scholz, wird in der kath. Pfarrkirche St. Joseph ein vielfältiges Programm mit Werken von P. Hofhaimer, J.S. Bach, M. Reger, M.E. Bossi und J. Alain spielen.

Die dortige Klais Orgel wurde im Jahr 1959 erbaut und war eines der ersten großen mechanischen Nachkriegsinstrumente in der Stadt an Rhein und Mosel.

56068 Koblenz, St. Josef-Platz 3

Seifert 1990, 46/III/P

0261 / 37759

www.herz-jesu-koblenz.de

XXII. Orgelstudienreise
vom 29. Oktober bis 1. November 2011

Bordeaux und Lyon

unter künstlerischer Mitwirkung von
Paul Goussot (Bordeaux), Gabriel Marghieri (Lyon/Paris), Louis Robillard (Lyon), Jean-Baptiste Monnot (Bordeaux), Marc Baumann (Straßbourg), Jürgen Geiger (München)

Studienleitung / Künstlerische Gesamtleitung:
Wolfram Adolph (Mainz)
Chefredakteur **organ** Journal für die Orgel

Prof. Dr. Peter Reifenberg
Direktor Kath. Akademie Bistum Mainz

ERBACHER HOF

Infos/Anmeldungen: Fon 06893 / 98 89 530 • info@ifo-classics.com

INSTITUT LOUIS VIERNE ILV

Bechtolsheim — Simultankirche

Sa 18.6.
20.00 Uhr

Orgelkonzert
Stefan Johannes Bleicher
(Trossingen)

Die Bechtholsheimer Orgel zählt zu den größten erhaltenen Stumm-Orgeln in Rheinhessen. Nach einem Umbau von 1899 wurde das Instrument 1977 von der Werkstatt Oberlinger restauriert.

Die „europäischen Klangqualitäten" dieses Instruments demonstriert Stefan Johannes Bleicher, Professor für Orgel an der Musikhochschule in Trossingen, mit Werken von Balbastre, Purcell und J.S. Bach.

55234 Bechtolsheim, Obere Kirchgasse

Johann Philipp und Johann Heinrich Stumm 1756, 27/II/P

06733/961167

Simultankirche Bechtolsheim

II. Hauptwerk C-d3

Großhohlpfeiff 16'
Principal 8'
Gamba 8'
Quintathen 8'
Hohlpfeiff 8'
Octav 4'
Solicional 4'
Flöt 4'
Quint 3'
Octav 2'
Terz 1 3/5'
Mixtur IV 1'
Trompete 8'
Baß/Diskant
Vox angelica
2' Baß

I. Unterwerk C-d3

Hohlpfeiff 8'
Flaut travers 8'
Diskant
Principal 4'
Rohrflöte 4'
Solicional 2'/4'
Quint 1 1/2' / 3'
Octav 2'
Mixtur III 1'
Krummhorn 8'
Vox humana 8'
Tremulant

Pedal C-d1

Subbass 16'
Octavbass 8'
Posaune 16'

Koppeln

Manualschiebekoppel
Ped/I
Ped/II

Jugenheim (Rheinhessen) — Ev. Kirche

So 19.6.
20.00 Uhr

Konzert an zwei Orgeln:
Gerhard Gnann (Mainz / Staufen) und
Luca Scandali (Perugia)

Musik für 2 Orgeln steht in diesem Jahr in der evangelischen Kirche im rheinhessischen Jugenheim auf dem Programm. Die dortige Wegmann-Orgel aus dem Jahr 1762 ist – nach ihrer umfangreichen Restaurierung vor wenigen Jahren – eines der herausragenden historischen Instrumente in der diesjährigen Schwerpunktregion „Rheinhessen".

Als zweites Instrument steht eine von Bernhard Fleig erbaute Truhenorgel zur Verfügung.

Mit dem Mainzer Orgelprofessor Gerhard Gnann und seinem Kollegen aus Perugia, Luca Scandali, gastiert ein aufeinander eingespieltes und mit der historischen Musik für zwei Orgeln bestens vertrautes Orgelduo.

Ein festlicher Abend mit einer großen und einer kleinen „Königin" wird geboten.

55270 Jugenheim, Hauptstraße

Wegmann 1762, 18/II/P
Truhenorgel: Fleig 2000, 4/I

06130 / 440

www.jugenheim-evangelisch.de

Jugenheim Ev. Kirche
erbaut: Wegmann 1762
Rekonstruktion und Restaurierung: Förster & Nicolaus 1992

II Hauptwerk (C-d´´´)

Principal 8´
Gedackt 8´
Viol di gamba 8´
Oktave 4´
Flöth 4´
Quint 3´
Octave 2´
Mixtur
Trompete B+D 8´
- Manualkoppel
(Schiebekoppel)

I Unterwerk (C-d´´´)

Hohlflöth
Flaut travers
Principal
Flaute
Flageolett
Mixtur
Vox humana B+D
- Tremulant

Pedal (C-d):

Subbass 16´
Octavbass 8´
- Pedalkoppel

Hackenheim — kath. Kirche St. Michael

So 19.6.
17.00 Uhr

Konzert für Blasinstrumente und Orgel

Armin Rosin (Alphorn, Basstrompete, Posaune), Michael Felix (Orgel)

Vom Andachtsjodler zum Negro-Spiritual

55546 Hackenheim, St. Michael-Straße

Reichenstein 2008, 22/II/P

0171/2926717

Wenn am 19. Juni der weltbekannte Posaunen-Solist Prof. Armin Rosin aus Stuttgart in Hackenheim zusammen mit dem excellenten Organisten Prof. Michael Felix ein außergewöhnlich abwechslungsreiches Programm für Orgel mit Alphorn, Basstrompete und Posaune, also vier Instrumente bringt, wird vor allem das archaische Alphorn mit seinen 4,60 m Länge das Interesse der Zuhörer wecken. Eigentlich ist es nichts anderes als ein ausgehöhlter Baumstamm, dem hier mit einer hochentwickelten Blas-Technik etwas mehr entlockt wird, als man bereits vor tausenden von Jahren in der Bergwelt ertönen ließ.

Das Programm beginnt mit originalen, überlieferten Alphornweisen. Es folgen Barockmusik und Reverenzen an die Jubilare des Jahres 2011 (Franz Liszt und Alexander Guilmant).

Spirituals, romantische und neue Musik erklingen auf dem Hauptinstrument des in aller Welt bekannten Posaunen-Professors Armin Rosin. Seine Verdienste um die Musik werden bis nach Korea beachtet, wo man ihn mit der Ehrenbürger-Würde der 4 Millionen-Stadt Jeju ausgezeichnet hat.

Kath. Kirche St. Michael, Hackenheim

II. Manual C-c4 Schwellwerk	I. Manual C-c4 Hauptwerk	Pedal C-g1	Koppeln
Geigenprincipal 8′	Bourdon 16′	Violonbass 16′	I-Super
Seraphonflöte 8′	Principal 8′	Subbass 16′	I-Sub
Lieblich Gedackt 8′	Hohlflöte 8′	Principalbass 8′	I - I Sub
Viola da Gamba 8′	Salicional 8′	Violoncello 8′	II - I
Aeoline 8′	Zartgedeckt 8′	Bassflöte 8′	II - I Super
Vox coelestis 8′	Octave 4′	Choralbass 4′	II Sub
Fugara 4′	Blockflöte 4′	Posaune 16′	II Super
Traversflöte 4′	Quinte 2 2/3′	Posaune 8′	I - Pedal
Flautino 2′	Superoctave 2′	Glockenspiel C-c1	I - Pedal Super
Larigot 1 1/3′	Terz 1 3/5′		II - Pedal
Fourniture 4fach 2 2/3′	Piccolo 1′		II - Pedal Super
Cymbale 4fach 1′	Mixtur 4-5fach 1 1/3′		
French Horn 16′	Cornett 5fach 8′		
Trompete 8′	Trompete Bass 8′		
Oboe Bass 8′	Trompete Diskant 8′		
Oboe Diskant 8′	Vox humana 8′		
Tremulant	Tremulant		
Glockenspiel c1-c3	Glockenspiel c1-c3		
Cymbelstern			

Setzeranlage mit 1.300 Kombinationen
MIDI-Anschluss
Selbstspielanlage

Dausenau — St. Kastor

Di 21.6.
19.30 Uhr

Konzert

Thomas Hammes (Trompete), Christian Schmitt (Orgel)

56132 Dausenau, Kirchstraße

Förster & Nicolaus 2006, 21/II/P

0 26 03 / 66 40

www.kirchengemeinde-dausenau.de

Christian Schmitt und Thomas Hammes gehören zweifellos zur Elite ihres Fachs. Ihr gemeinsames Konzertprogramm spiegelt die gesamte Bandbreite der Virtuosität der beiden Ausnahmemusiker wieder.

Der Prospekt der Buderus-Orgel von 1841 (seit 1975 war kein Werk mehr vorhanden) steht unter Denkmalschutz. 2006 wurde er restauriert und durch den Orgelneubau der Firma Förster & Nicolaus wieder mit Klang gefüllt.

Weltweiter Klangzauber

**Karl-Heinz Göttert,
Eckhard Isenberg**

Orgelführer Deutschland, Band 1

(3., rev./2001). 265 Seiten mit 82 Farbabbildungen;
gebunden · ISBN 978-3-7618-1347-8 € 27,95

»Das Einmalige und wirklich Herzerfrischende ist aber, dass die beiden Autoren so schön geradeaus denken und schreiben können, dass sie in jedem Instrument das Wesentliche herausstellen und nicht mit Insiderwissen und Expertentum langweilen ...«
(Hessischer Rundfunk)

Orgelführer Deutschland, Band 2

(2008). 223 Seiten mit 94 Farbabbildungen;
gebunden · ISBN 978-3-7618-1710-0 € 28,95

Wie in Band 1 wird anhand von Geschichten, bei denen auch einmal von Stockfischhändlern, von verkauften Tönen oder einer päpstlichen Beschleunigung die Rede sein darf, technisches und musikalisches Wissen anschaulich vermittelt. Auch die Orientierung an Reiseführern wurde beibehalten, die den Leser wieder von Nord nach Süd, von West nach Ost quer durch Deutschland führt – mit durchaus »gerechtem« Proporz nach Orgelbauern, Orgeltypen und sogar nach Religionen. Wer das erste Buch kennt, wird sein Wissen erheblich erweitern können – beide Bände gehören zusammen wie Pfeifen und Blasebalg.

»... ein attraktives Lesebuch mit schönen Aufnahmen zu Orgeln aus allen Regionen Deutschlands.« (NMZ)

Orgelführer Europa

(2000). 275 Seiten mit über 90 Farbabbildungen;
gebunden · ISBN 978-3-7618-1475-8 € 27,95

Annähernd 100 der interessantesten Orgeln unserer Nachbarländer werden in Wort und Bild porträtiert und dem Liebhaber wie dem professionellen Organisten in spielerischer Form nahegebracht.

Orgeln! Orgeln!

Konzepte · Kuriositäten · Kontinente
(2./2007). 193 Seiten mit 122 Abbildungen
(davon 18 farbig); gebunden
ISBN 978-3-7618-1566-3 € 22,95

»Ein seltener Glücksfall. Wer schreibt schon Bestseller über Orgeln? Diese beiden können's; sie bringen es fertig, dass auch ein völlig Außenstehender die Instrumente und das ganze Orgelwesen interessant findet, und dass der Fachmann genauso begierig liest, grimmig zustimmend mit dem Kopf nickt und ab und zu schallend lacht ...«
(Paul Bartholomäi, Hessischer Rundfunk)

Bärenreiter
www.baerenreiter.com

€ = geb. Euro-Preis in Deutschland – Irrtum,
Preisänderung und Lieferungsmöglichkeiten vorbehalten.

Bad Bergzabern — Kath. Kirche St. Martin

So 14.8.
19.30 Uhr

Orgelkonzert
Thomas Sauer (Berlin)

Mit dem Domorganisten der Berliner St. Hedwigskathedrale, Thomas Sauer, kommt im Rahmen der diesjährigen Orgelfestwochen – nach dem Franzosen Jean-Pierre Leguay im Jahr 2010 – ein deutscher Organist in die charmante Stadt in der Südpfalz.

Auf dem Programm stehen u.a. Orgelwerke von Franz Liszt, der in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag gefeiert hätte. Darüber hinaus erklingen Werke aus der französisch-symphonischen Romantik. Mit der Mühleisen Orgel von St. Martin steht ein – gerade auch für romantische Musik - bestens geeignetes Instrument zur Verfügung

76887 Bad Bergzabern, Weinstraße
Mühleisen 1998, 31/III/P
06343 / 700265
www.kirchenmusik-bergzabern.de

Hinweise für den Orgelfreund

weitere Orgelfestivals
(eine Auswahl):

Trierer Orgelpunkt	www.trierer-orgelpunkt.de
Konzerte im Wormser Dom	www.wormser-dom.de
Dommusik Speyer	www.dommusik-speyer.de
Hoher Dom zu Mainz	www.bistummainz.de
Orgelkonzerte in der Abteikirche Himmerod	www.abteiorgel.de
Marienstatter Orgeltriduum	www.abtei-marienstatt.de
Orgelwochen Herz Jesu Ludwigshafen	www.herz-jesu-lu.kirche.org
Laacher Orgelkonzerte	www.maria-laach.de
Internationale Orgelkonzerte Bad Ems	www.st-martins-chor.de
St. Katharinen, Oppenheim	www.orgel-sankt-katharinen.de
Orgel ART Museum Windesheim	www.orgel-art-museum.de
Stumm-Orgel-Verein Rhaunen-Sulzbach e.V.	www.stumm-orgelverein.de

Marienstatt — Abteikirche

So 21.8.
17.00 Uhr

Orgelkonzert
John Scott (New York/USA)

John Scott zählt seit vielen Jahren zu den herausragenden englischen Organisten und Chorleitern. Der langjährige „Director of music" an der Londoner St. Paul´s Cathedral ist seit 2004 als Organist und Chorleiter an St. Thomas (5th Avenue) in New York tätig.

Als einer der weltweit gefragtesten Organisten hat er auf allen Kontinenten konzertiert.

An der großen Orgel in Marienstatt spielt er Werke von Bach, Schumann, Bossi, Whitlock und Mathias.

57629 Marienstatt

Rieger 1969 / Seifert 2006, 66/IV/P

02662 / 6722

www.abtei-marienstatt.de

Marienstatter Orgeltriduum

So 4.9., 17.00 Uhr, Abteikirche
Orgelkonzert I
Werke von Surzynski, Freyer, Franck, Nowowiejski, Luciuk und Improvisationen
Michal Markuszewski (Warschau/Polen)

Fr 9.9., 19.30 Uhr, Abteikirche
Orgelkonzert ll
Werke von Gabrieli, Bruhns, Bach, Cernohorsky, Martinu, Eben, Strejc u. a
Frantiiek Vaniöek (Hradec Krälov, Tchechien)

So 11.9., 17.00 Uhr, Abteikirche
Orgelkonzert lll
Werke von Mendelssohn Bartholdy, Liszt, Vierne, Dupré und Andreoni
Federico Andreoni (Mailand/Italien)

Idar-Oberstein — Ev. Christuskirche

Sa 27.8.
17.00 Uhr

Orgelkonzert für Kinder
„Der Sternenbaum"
mit Hartmut Müller (Alzey)

55743 Idar-Oberstein, Hauptstr. 392

Karl Schuke 1963, 21/II/P

06806 / 2301

www.stumm-orgelverein.de

Eine Orgel ist ein spannendes Instrument, das viele verschiedene Töne hervorbringen kann. Der Alzeyer Kantor Hartmut Müller wird es an diesem Nachmittag in Verbindung mit seinem Orgelkonzert für Kinder „Der Sternenbaum" vorstellen.

Der „Sternenbaum" steht in einem kleinen Wald, in dem alle Tiere friedlich beieinander leben. Doch eines Tages quartiert sich ein griesgrämiger Wanderknorz in der Feenwohnung, die sich auf dem Baum befindet, ein. Er verbreitet Angst und Schrecken und hext dem Bär sogar seine Zähne weg, auf die er so stolz ist. Wie es die Tiere schließlich gemeinsam schaffen, den Wanderknorz zu überlisten, wird noch nicht verraten.

Zu der Geschichte hat Silke Untiedt zauberhafte Bilder geschaffen und auch die Vorstellung der Orgel wird mit Fotos aus dem Orgelinneren illustriert.

Koblenz — Ev. Florinskirche

Sa 27.8.
19.00 Uhr

Orgelkonzert
Thomas Sauer (Berlin)

Die im Dezember vergangenen Jahres eingeweihte Förster & Nicolaus-Orgel der Koblenzer Florinskirche ist mit ihren 51 Registern eines der großen Orgelneubauprojekte der vergangenen Jahre in Rheinland-Pfalz.
Zu Gast ist hier Thomas Sauer, einer der herausragenden deutschen Domorganisten.

56068 Koblenz, Florinsmarkt
Förster & Nicolaus 2010, 51/III/P
0261 / 4040333
www.koblenz-mitte.jamnet.de

Friesenheim — Kath. Kirche St. Walburga

So 28.8.
18.00 Uhr

Wolfgang Portugall (Bensheim)
spielt Werke von
J.S. Bach, Frescobaldi, Krebs u.a.

Die historische Orgel in der Kirche St. Walburga zu Friesenheim ist die einzige erhaltene Orgel des Mainzer Orgelbauers Joseph Anton Onimus. Sie ist ein typisch süddeutsches Instrument mit einem Manual und kurzem Pedal. Dennoch bietet sie einen reichhaltigen Klang. Wolfgang Portugall spielt auf diesem Instrument stilistisch passende Musik aus Barock und Klassik.

55278 Friesenheim, Hauptstraße
Joseph Anton Onimus 1763, 10/I/P
06249 / 8908

Manual C-c3

Großgedackt 8'
Flaut travers 8'
Prinzipal 4'
Flaute 4'
Quinte 3'
Octav 2'
Sesquialter II 1 1/2'
Mixtur IV 1'
vakant Bass/Diskant

Pedal C-d0

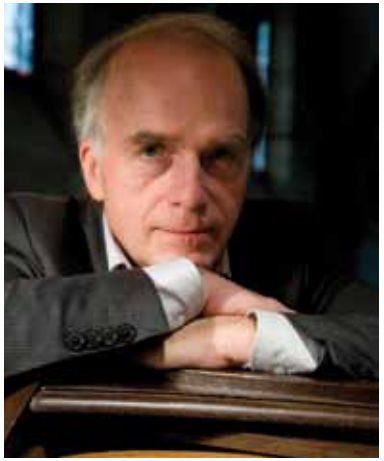
Subbass 16'
Octavbass 8'

Pedalkoppel

Landau — Prot. Stiftskirche

So 28.8.
18.00 Uhr

Orgelkonzert
Johannes Geffert (Köln)



Die Rieger-Orgel in der Landauer Stiftskirche zählt zu den größten und bemerkenswertesten Neubauten in der Pfalz in jüngster Zeit. Die sinfonischen Klangqualitäten des Instruments wird Johannes Geffert mit einem stilistisch vielfältigen Programm demonstrieren.

Nach dem Kirchenmusikstudium in Köln setzte Geffert seine Orgelausbildung in England bei Nicolas Kynaston fort.

Von 1974 bis 1979 leitete er den Bachverein in Aachen mit dem Kantorenamt an der Annakirche. Als Kirchenmusikdirektor war er von 1980 bis 1998 an der traditionsreichen Kreuzkirche in Bonn tätig, wirkte als Organist der Beethovenhalle und unterrichtete an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf.

Johannes Geffert ist heute Professor für Orgel und Improvisation an der Hochschule für Musik in Köln und leitet die Abteilung evangelische Kirchenmusik.

76829 Landau, Stiftsplatz
Rieger 2008, 47/III/P
06341 / 937572
www.stiftskirche-landau.de

Budenheim — St. Pankratius

Sa 3.9.
19.00 Uhr

Wolfgang Portugall (Bensheim)

spielt Werke von J.S. Bach, Frescobaldi, Krebs u.a.

Die Kohlhaas-Orgel ist eine der ältesten und am besten erhaltenen Denkmalorgeln in Rheinhessen. 1992 wurde sie von der Orgelbauwerkstatt Vleugels (Hardheim) restauriert und im Mainzer Dom- und Diözesanmuseum aufgestellt. Nach zehnjähriger Zwischenlagerung wurde sie in der Kirche St. Quintin in Mainz genutzt.

2010 erfolgte der Rücktransfer nach Budenheim an den alten Standort in der Pankratiuskirche. Wolfgang Portugall spielt auf diesem Instrument stilistisch passende Musik aus Barock und Klassik.

55257 Budenheim, Pankratiusstraße

Johannes Kohlhaas d.Ä.1747, 11/I/P

06139 / 2350

Manual C-c3

Großgedackt 8'
Gamb 8'
Praestant 4'
Floet 4'
Kleingedackt 4'
Oktav 2'
Quint 1 1/3'
Sesquialter I-II 2 2/3'
Mixtur V-IV 1'
Leerschleife

Pedal C-d0

Subbass 16'
Octavbass 8'

Pedal angehängt

Gackenbach — Kath. Kirche St. Bartholomäus

Sa 3.9.
20.00 Uhr

Violine, Violoncello und Orgel

Concerto Angelico (Walter Schreiber, Violine, Joanna Sachryn, Violoncello)

und Johannes von Erdmann (Orgel)

Klaviertrios (Violine, Klavier, Violoncello) sind in der Musikliteratur weit verbreitet und stellen eine beliebte Gattung der Kammermusik dar. Anders verhält es sich mit dem „Orgeltrio", einer Gattung, die sehr selten und noch wenig im Bewusstsein des Hörerpublikums verankert ist. Durch die Kombination zweier Streicher mit Orgel entstehen ungewöhnliche Farbigkeiten und orchestrale Effekte, die zu einem intensiven Hörerlebnis werden. Im Mittelpunkt des Konzerts stehen Originalwerke eines diesjährigen Jubilars: Marcel Dupré, der in diesem Jahr seinen 125. Geburtstag gefeiert hätte.

Die im Mai 2009 eingeweihte englische Chororgel der Kirche St. Bartholomäus in Gackenbach ist eine echte Bereicherung für die Orgellandschaft in Rheinland-Pfalz. Vom Spieltisch der Chororgel aus lässt sich auch die französisch-symphonisch angelegte Göckel-Orgel auf der Empore anspielen.

56412 Gackenbach, Alte Hohl 2

Nelson 1904, 21/II/P
Göckel 1999, 16/II/P

06439 / 900040

www.nelson-orgel.de

Gackenbach

Bad Ems — Kath. Pfarrkirche St. Martin

So 4.9.
16.30 Uhr

Bach trifft Symphonisches
Ben van Oosten (Den Haag / Rotterdam)

56130 Bad Ems, Viktoriaallee

Sandtner 1995, 42/III/P

02603 / 2573

www.st-martins-chor.de

Ben van Oosten ist ohne Frage einer der gefragtesten und bemerkenswertesten Organisten seiner Generation. Zahlreiche Konzertreisen führten ihn in die maßgebenden Orgelzentren Europas, der USA, Kanadas und Russlands. Darüber hinaus lehrt er als Professor das Fach „Orgel" am Konservatorium in Rotterdam und ist Titularorganist an der „Grote Kerk" in Den Haag.

Ben van Oosten beschäftigt sich eingehend mit der symphonischen französischen Orgelmusik. Seine Einspielungen sämtlicher Orgelsymphonien von Alexandre Guilmant, Louis Vierne und Charles-Marie Widor an originalen Cavaillé-Coll-Orgeln wurden mit mehreren internationalen Schallplattenpreisen ausgezeichnet (u.a. „Preis der deutschen Schallplattenkritik" und „Diapason d'Or"). Im Jahre 1998 erhob ihn die französische Regierung in den Rang des „Chevalier dans l'Ordre des Arts et des Lettres".

In Bad Ems wird er symphonische Orgelmusik aus Frankreich und Transkriptionen von Werken Johann S. Bachs spielen – Musik also, die der „sehr gut französisch sprechenden bayrischen Königin" aus der Werkstatt Sandtner auf den Leib geschrieben ist

Worms — Dom St. Peter

So 4.9.
18.00 Uhr

Orgelkonzert
Daniel Beckmann (Mainz)

Worms

Klais 1985/2008, 34/III/P

06241 /425661

www.wormser-dom.de

In Worms präsentiert sich der neue Mainzer Domorganist Daniel Beckmann erstmals bei den Internationalen Orgelfestwochen. Vor seiner Berufung 2010 studierte er Kirchenmusik und Konzertfach Orgel in Detmold bei Gerhard Weinberger, dessen Assistent er von 2004-2007 war. Anschließend war er Dekanatskirchenmusiker und Universitätslehrbeauftragter in Paderborn.

An der berühmten Schwalbennest-Orgel des Wormser Doms widmet er sich mit der großen Fantasie „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen" von Franz Liszt, einem bedeutenden Jubilar dieses Jahres. Des Weiteren erklingen Werke von Bach und Widors 6. Orgelsymphonie.

Orgel

I. Rückpositiv C-a3

Prästant 8′
Gedeckt 8′
Octav 4′
Rohrflöte 4′
Gemshorn 2′
Larigot 1 1/3′
Sesquialter 2f.
Scharff 5f.
Krummhorn 8′
Tremulant

II Hauptwerk C-a3

Prästant 16′
Octav 8′
Spitzflöte 8′
Octav 4′
Hohlflöte 4′
Quinte 2 2/3′
Superoctav 2′
Cornet 5f.
Mixtur 6f.
Trompete 8′

III Schwellwerk C-a3

Rohrflöte 8′
Gamba 8′
Vox coelestis 8′
Blockflöte 4′
Principal 2′
Quinte 1 1/3′
Hautbois 8′
Tromp. harm. 8′
- Tremulant -

Pedal C-f1

Principal 16′
Subbass 16′
Octav 8′
Bourdon 8′
Octav 4′
Posaune 16′
Trompete 8′

Koppeln
III-II; I-II; III-I; III-P;
II-P; I-P
Mechanische Spieltraktur, elektrische Registertraktur mit 4000 Setzerkombinationen

Wörrstadt — Ev. Laurentiuskirche

Fr 9.9.
20.00 Uhr

Orgelkonzert
Thilo Muster (Basel)

Die Wörrstädter Stumm-Orgel ist das größte Instrument dieser Dynastie in Rheinhessen. Schon allein deshalb waren die Wörrstädter schon immer stolz auf ihre Orgel. Umso mehr, als sie in diesem Jahr nach einer Reinigung in neuer Klangpracht erstrahlt.

Mit dem Orgelkonzert von Thilo Muster aus Basel wird die 16. Wörrstädter Bach-Woche „Bach und Liszt" eröffnet. Thilo Muster ist seit vielen Jahren ein gefragter Interpret, dessen Schwerpunkt einerseits auf der Alten Musik liegt, der sich aber auch in anderen Epochen stilsicher zu bewegen vermag. In Wörrstadt wird er zum Liszt-Jahr dessen Bach-Bearbeitungen und die Vogelpredigt des hl. Franziskus spielen. Außerdem stehen Werke von Töpfer (u.a. Fantasie c-moll) und Bach (Passacaglia c-moll) auf dem Programm.

55286 Wörrstadt, Pariser Straße 27

Stumm 1759, 29/II/P
Reinigung Müller 2011

06131 / 2163045

Ev. Laurentiuskirche Wörrstadt

Hauptwerk Oberes Klavier: C-g3

Principal 8′
Bordun 16′
Großgedackt 8′
Gamba 8′
Quintadena 8′
Octava 4′
Salicional 4′
Quinta 3′
Kleingedackt 4′
Superoctav 2′
Terz 13/5′
Mixtur 1′
Trompete 8′ Bass
Trompete 8′Discant
Vox angelica 2′ Bass

Positiv Unteres Klavier: C-g3

Principal 4′
Großgedackt 8′
Flöt travers 8′ Discant
Kleingedackt 4′
Octav 2′
Quinta 11/2′
Mixtur 1′
Crumhorn 8′
Vox humana 8′

Pedal: C – f1 (ds1- f1 als Pistons auf der Zehenleiste)

Principalbass 8′
Oktavbass 8′
Subbass 16′
Quintbass 6′
Posaunbass 16′
Claronbass 4′

Manualkoppel
Pedalkoppel
Tremulant
Glockenspiel

Guntersblum — Evangelische Kirche

So 11.9.
18.00 Uhr

Orgelkonzert
Thilo Muster (Basel)

1912 baute der Darmstädter Hoforgelbauer Heinrich Bechstein in das vorhandene Stumm-Orgelgehäuse in der Ev. Kirche Guntersblum ein neues Orgelwerk mit 15 Registern ein, das sich bis heute unverändert erhalten hat. Thilo Muster wird dieses charaktervoll intonierte Instrument mit Orgelwerken aus dem 19. Jahrhundert von Liszt, Töpfer u.a. vorstellen.

67583 Guntersblum, Kirchstraße

Heinrich Bechstein 1912, 15/II/P

06249 / 2366

Ev. Kirche Guntersblum

I. Manual C-f3

Prinzipal 8´
Bordun 8´
Gambe 8´
Flöte 8´
Octave 4´
Mixtur 4f 2 2/3´

II. Manual C-f3 (Schwellwerk)

Geigenprinzipal 8´
Salicional 8´
Lieblichgedackt 8´
Flauto dolce 4´
Fugara 4´

Pedal C-d1

Subbass 16´
Prinzipalbass 16´
Violonbass 16´
Bordun 8´

Spielhilfen

Koppel II - I
Koppel I - P
Koppel II - P
Sub II - I
Super I
feste Kombinationen
P, F, Tutti
Aut. Pianopedal
Crescendowalze

Flonheim — Evangelische Kirche

So 11.9.
18.00 Uhr

Konzert für Viola und Orgel
mit Semjon Kalinowsky (Viola)
und Torsten Laux (Orgel)

Die Sauer-Orgel in Flonheim gehört zu den wenigen fast original erhaltenen Instrumenten dieses großartigen Orgelbauers. Trotz einiger weniger klanglicher Eingriffe zeugt sie nach wie vor von der Meisterschaft ihres Erbauers.

Semjon Kalinowsky, Viola und Torsten Laux, Orgel spielen Werke vom Barock bis in die Gegenwart (Vivaldi, Telemann, Rheinberger u.a.). Ein Schwerpunkt bildet vom Judentum inspirierte Musik von Lewandowski, Bruch und Laux.

55237 Flonheim, Marktplatz

Sauer 1892, 24/II/P

06734 / 386

www.flonheim-evangelisch.de

Sauer-Orgel Flonheim (Opus 590), Ev. Kirche

I. Manual C-f3

Bordun 16′
Principal 8′
Harmonieflöte 8′
Gedackt 8′
Gamba 8′
Dolce 8′
Octave 4′
Rohrflöte 4′
Octave 2′
Mixtur 4fach
Trompete 8′

II. Manual C-f3 (im Schweller)

Principal 8′
Spitzflöte 8′
Rohrflöte 8′
Harmonika 8′
Aeoline 8′
Voix céleste 8′
Fugara 4′
Traversflöte 4′

Pedal C-d1

Principal 16′
Subbass 16′
Octavbass 8′
Gedackt 8′
Violoncello 8′
Posaune 16′

3 Normalkoppeln
3 feste Kombinationen: Piano, Forte, Tutti

Trarbach — Evangelische Kirche

Sa 17.9.
19.00 Uhr

Konzert für Trompete und Orgel
mit Robert Hofmann (Trompete)
und Christian von Blohn (Orgel)

Trompete und Orgel – diese festliche Instrumentenkombination findet zu Recht immer viel Anklang beim Publikum. Umso mehr, wenn zu einem hervorragend restaurierten Instrument zwei herausragende Solisten kommen:

Robert Hofmann ist seit 1994 1. Solo-Trompeter im „Rundfunk-Sinfonieorchester-Saarbrücken", welches im Jahre 2007 in „Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern" umbenannt wurde, einem der profiliertesten Orchester Deutschlands. Eine große Ehre wurde ihm ab 2004 mit der Einladung als 1. Trompeter ins Festspielorchester der Bayreuther Richard Wagner-Festspiele zuteil.
Robert Hofmann wird ab Oktober 2011 neben seiner Orchestertätigkeit eine Professur für Trompete an der Musikhochschule Saar übernehmen.

Seit 1993 ist Christian von Blohn als hauptamtlicher Kirchenmusiker an der Hildegardkirche in St. Ingbert (Saarland) und als Dekanatskantor für das Dekanat Saarpfalz der Diözese Speyer tätig. Er lehrte Orgelimprovisation sowie Liturgisches Orgelspiel an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe und an der Musikhochschule in Trossingen.

56841 Traben-Trarbach, Kirchgasse

Johann Niclas Stumm 1750, 24/II/P
restauriert Müller 2011

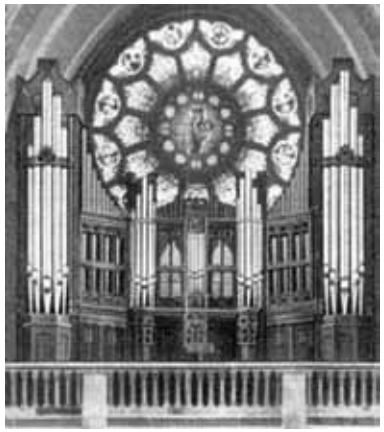
06806 / 2301

www.stumm-orgelverein.de

Landau — Kath. Marienkirche

So 18.9.
17.00 Uhr

Orgelkonzert
Joseph Nolan (Perth)



Die 1911 erbaute Landauer Marienkirche erhielt im Jahre 1924 eine große Orgel der Firma Steinmeyer aus Oettingen. Nach zahlreichen Umbauten erklingt diese Orgel – nach einer umfassenden Restaurierung – seit diesem Jahr wieder in ihrer alten Pracht.

Mit dem Organisten der St. George's Cathedral Perth (Australien), Joseph Nolan, ist einer der herausragenden australischen Organisten zu Gast in Landau. Mit Werken der deutschen und französischen Romantik wird er die wiederhergestellte Klangpracht der Marienkirchenorgel demonstrieren.

78689 Landau, Marienring

Steinmeyer 1924, 72/III/P

06806 / 2301

www.marienkirchenorgel.de

Albersweiler — Prot. Kirche

So 18.9.
17.00 Uhr

Orgelkonzert
Balthasar Baumgartner (Köln)

Die Orgel in der protestantischen Kirche von Albersweiler gehört zu den wenigen nahezu original erhaltenen Orgeln von Eberhard Friedrich Walcker, dem bedeutendsten deutschen Orgelbauer seiner Zeit. Die Disposition ist typisch für das frühe 19. Jahrhundert, erlaubt aber die Darstellung einer großen stilistischen Bandbreite von Orgelmusik.

Dies beweist Balthasar Baumgartner, 1. Preisträger des Internationalen Orgelwettbewerbs 2010 an der Hochschule für Musik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, mit seinem Orgelkonzert, für das er Werke von Bach, Mendelssohn, Liszt und Schumann ausgewählt hat.

76857 Albersweiler

Eberhard Friedrich Walcker 1858, 24/II/P

06345 / 3644

Bendorf-Sayn — Abteikirche

So 18.9.
17.00 Uhr

Vogelstimmen und Gewitterszenen
Johannes Geffert (Köln)

Die Abteikirche in Sayn wurde 1202 geweiht und behielt nach der Auflösung des Klosters (1803) die Funktion als Pfarrkirche. In den 1990er Jahren wurden die romanische Kirche, der Kreuzgang und die Stumm-Orgel von 1778 restauriert.

In Bendorf-Sayn spielt Johannes Geffert ein Programm zum Kultursommer-Motto „Natürlich Kultur": Gewitterszenen von Jules Blanc, die Alpenfantasie von Isaac van Vleck Flagler sowie Interpretationen zu Vogelstimmen vom J.S. Bach, Händel und anderen.

6170 Bendorf-Sayn, Abteistraße 130

Stumm 1778, 29/II/P, restauriert Klais 1997

02631 / 5 88 44

www.stumm-orgel-sayn.de

Kirchheimbolanden — Ev. Paulskirche

So 18.9.
19.00 Uhr

Orgelkonzert
Margaret Phillips (London)
spielt Werke von Alcock, Alain, J.S. Bach, Guilmant, Händel und Ritter

Die Stumm-Orgel der Paulskirche Kirchheimbolanden verdankt ihre Berühmtheit neben dem wunderschönen Prospekt der Tatsache, dass Wolfgang Amadeus Mozart sie im Jahre 1778 gespielt hat. Durch die Erweiterungen der Klaviaturen und des Registerbestands in den 1930-er und 60-er Jahren ist die Orgel heute einem breiter gefächerten Repertoire zugänglich als die original erhaltenen oder wiederhergestellten Schwesterinstrumente.

Margaret Phillips trägt diesen Möglichkeiten Rechnung mit einem Programm, in dem Werke von Bruhns, Buxtehude, Böhm, Bachs F-Dur Toccata und Mendelssohns „Vater unser"-Sonate erklingen. Natürlich darf auch Mozart nicht fehlen, dessen Ouvertüre in C-Dur zu hören sein wird.

67292 Kirchheimbolanden, Amtsstr. 7

Stumm 1745, 45/III/P

06352 / 5539

www.veranstaltungenkibo.de

Ev. Paulskirche Kirchheimbolanden

I. Unterpositiv C-g3

Gedackt 8′
Flaut travers 8′ D
Principal 4′
Rohrflöt 4′
Octav 2′
Solicinal 2′/4′
Quint 1 1/3′ / 3′
Mixtur III 1′

II. Hauptwerk C-g3

Großgedackt 16′
Principal 8′
Viola da Gamba 8′
Quintatön 8′
Groß Hohlpfeif 8′
Octav 4′
Solicinal 4′
Groß Flöte 4′

III. Echowerk C-g3

Hohlpfeif 8′
Solicinal 8′ D
Rohrflöt 4′
Octav 2′
Solicinal 2′/4′
Quint 1 1/3′ / 3′
Cimpel IV 1′
Krummhorn 8′ B
Trompete 8′ D
Vox humana 8′
Tremulant
Glockenspiel

Pedalwerk C-f1

Untersatz 32′
Principal 16′
Subbass 16′
Principal 8′
Octav 8′
Quint 6′
Octav 4′
Mixtur VI 2′
Posaune 16′
Trompet 8′
Clairon 4′
Vox angelica 2′

Speyer — Dom

So 18.9.
15.30 Uhr

Orgelweihe der neuen Hauptorgel
im Rahmen einer Pontifikal-Vesper mit Bischof Dr. Wiesemann

Der Prospekt ist bereits vom Kirchenraum aus zu sehen: mit der schwungvollen Gliederung der Pfeifengruppen ein eindrucksvoller künstlerischer Akzent in der bald tausendjährigen romanischen Kathedrale. Bis zur Weihe am 18. September steht nun die Intonation des neuen Instruments an. „Dies ist die Krönung eines jeden Orgelbaus, denn es gilt nun das wahr werden zu lassen, was uns Orgelbauern die ganze Zeit im Kopf (und auch im Herzen) vorgeschwebt hat: diesen schönen Raum mit schöner Musik zu erfüllen", so Roman Seifert, Chef der gleichnamigen Orgelbauwerkstatt.

20.00 Uhr

Orgelkonzert
Markus Eichenlaub
Konzert auf der neuen Hauptorgel

Domorganist Markus Eichenlaub spielt Werke von Bach, Elgar, Pärt und Widor. Zudem kommt es zur Uraufführung eines umfangreichen Orgelwerks, das die Speyerer Dommusik anlässlich der Orgelweihe bei dem Stuttgarter Komponisten und Orgelprofessor Jürgen Essl in Auftrag gegeben hat.

Markus Eichenlaub ist seit 2010 Domorganist am Hohen Dom zu Speyer und darüber hinaus als Diözesankirchenmusikdirektor für das Bistum Speyer verantwortlich. Von 2000-2010 lehrte er als Professor für Künstlerisches und Liturgisches Orgelspiel an der Folkwang Universität in Essen und war von 1998-2010 Domorganist in Limburg.

67436 Speyer, Edith-Stein-Platz 8

Seifert 2011, 85/IV/P

06232/ 102 132

www.dommusik-speyer.de

Dausenau — St. Kastor

So 18.9.
19.00 Uhr

Konzert
Peter Dicke (Orgel), Andrew Joy (Horn)

56132 Dausenau, Kirchstraße

Förster & Nicolaus 2006, 21/II/P

0 26 03 / 66 40

www.kirchengemeinde-dausenau.de

Der Australier Andrew Joy pflegt ein weites musikalisches Repertoire. Als Naturhorn-Solist arbeitet er u.a. mit Nikolaus Harnoncourt, Ton Koopman und dem Ensemble Musica Antiqua zusammen. Er ist seit 1978 Solohornist des WDR Sinfonieorchesters Köln, mit dem er u.a. Solo-CDs mit Hornkonzerten der Haydn-Zeit und mit zeitgenössischen Hornkonzerten eingespielt hat.

Peter Dicke, Konzertorganist, Pianist und Dirigent, war seit 1966 Organist in verschiedenen Gemeinden, u.a. in der Abtei Maria Laach. Er wirkte als Pädagoge in Koblenz, Köln sowie als Gastdozent an mehreren russischen Musikhochschulen. Zahlreiche Rundfunk- und CD-Einspielungen und Konzerte haben Dicke international bekannt gemacht.

Trier — Hohe Domkirche

Sa 24.9.
19.00 Uhr

Konzert
Preisträger des Orgelwettbewerbs um den Hermann-Schroeder-Preis

54290 Trier, Domfreihof 4

Klais 1974, 67/IV/P

06531 / 500095

www.moselmusikfestival.de

Vom 21. bis 24. September wetteifern junge Organistinnen und Organisten aus aller Welt in Trier um den Hermann-Schroeder-Preis des 6. Internationalen Orgelwettbewerbs. Im Finalkonzert präsentieren sich die ersten drei Preisträger an der Klais-Orgel der Hohen Domkirche ihrem Publikum. Im Anschluss an das Konzert erfolgt die Preisverleihung. Außerdem wird ein „Publikumspreis" vergeben, über den alle Konzertbesucher per Abstimmung entscheiden können.

Mainz — Römisch-Germanisches Zentralmuseum

Sa 24.9.

17.00 Uhr
Führung

18.00 Uhr
Vortrag mit Musik

Führung und Vortrag mit Musik

17.00 Uhr
Führung mit Klangbeispielen antiker Instrumente

18.00 Uhr
Vortrag: Orgel und Sackpfeife in der Antike und im Mittelalter – oder: Wie kommt der Wind in die Pfeife? Eine musikgeschichtliche Spekulation.

Ktesibios aus Alexandrien soll im dritten Jahrhundert v. Chr. die Wasserorgel erfunden haben. Das Instrument selbst scheint relativ schnell eine große Verbreitung gefunden zu haben. Im 2. Jh. n. Chr. wird erstmals schriftlich die Existenz von Balgorgeln bezeugt. Wann jedoch die Entwicklung einsetzte, den komplizierten Mechanismus der „Wasserorgel" durch einfache Blasebälge zu ersetzen, bleibt im Dunkel der Geschichte verborgen.
Wie bei der Orgel wird auch bei der Sackpfeife ein Balg genutzt, den erforderlichen Wind zu erzeugen. Während die Orgel versucht, eine Panflötenkonstruktion mechanisch mit Luft zu versorgen, ist es bei der Sackpfeife ein System von Rohrblattinstrumenten, was an einen Balg gekoppelt ist. Optisch grundverschieden, scheinen sich in beiden jedoch ähnliche Ideen zu verkörpern.

55116 Mainz, Ernst-Ludwig-Platz 2

06131 / 91240

web.rgzm.de

Foto: Volker Iserhardt

Auf verschiedenen Wegen nähern sich eine Archäologin und ein Ethnologe den faszinierenden historischen Instrumenten.

Susanne Rühling M.A. ist Musikarchäologin und beschäftigt sich mit Richtlinien und Konzepten zur Wiederaufführungspraxis in der Musikarchäologie sowie deren Umsetzung in der Vermittlung an Museen und Schulen. Sie hat zahlreiche Aufnahmen, Ensembles und Projekte für historische Musik begleitet und ist Gründungsmitglied und Produzentin des Ensembles Musica Romana.

Dr. Ralf Gehler M.A. ist Historiker und Ethnologe. Als Mitarbeiter des Museums für Alltagskultur der Griesen Gegend beschäftigt er sich u.a. mit der Erforschung der Volksmusik Norddeutschlands.
Als Musiker wurde er mit seiner Gruppe Kwart für die CD „över stag" 2010 mit dem deutschen Weltmusikpreis RUTH ausgezeichnet.

Bodenheim — Kath. Kirche St. Alban

So 25.9.
17.00 Uhr

Orgelkonzert
Margaret Phillips (London)
spielt Werke von Alcock, Alain, J.S. Bach, Guilmant, Händel und Ritter

55294 Bodenheim, Kirchbergstr. 18

Michael Körfer 1930, 30//II/P

06135 / 2877

Die Orgel in der Kirche St. Alban in Bodenheim ist das größte erhaltene Instrument des Orgelbauers Michael Körfer aus Gau-Algesheim. Seit der Erbauung 1930 ist das Instrument nahezu unverändert geblieben. Disposition, Klang und Technik (pneumatische Spiel- und Registertraktur, Kegelladen) sind noch ganz der Romantik verpflichtet. 2004 erfolgte eine Reinigung und technische Instandsetzung durch die Werkstatt Oberlinger.

Margaret Phillips ist eine der führenden britischen Organistinnen. Neben ihrer internationalen Konzertkarriere, die sie fast um die ganze Welt führte, unterrichtet Phillips als Professorin am Royal College of Music in London. Zahlreiche CD-Einspielungen dokumentieren ihr herausragendes Können auf der Orgel. Seit 1994 unterhält Margaret Phillips ein Museum, in dem sie englische Orgeln seit dem 18. Jahrhundert ausstellt und spielt.

Katholische Kirche St. Alban

I. Hauptwerk C-g3

Bordun 16'
Prinzipal 8'
Flöte 8'
Gemshorn8'
Gambe 8'
Quintatön 8'
Dolce 8'
Oktave 4'
Rohrflöte 4'
Quinte 2 2/3'
Superoktave 2'
Mixtur IV
Trompete 8'

II. Schwellwerk C-g3

Stillgedeckt 16'
Geigenprinzipal 8'
Lieblich Gedeckt 8'
Zartflöte 8'
Salicional 8'
Aeoline 8'
Vox coelestis 8'
Geigenprinzipal 4'
Flöte 4'
Waldflöte 2'
Harmonia aetheria III
Oboe 8'
Tremulant

Pedal C-f1

Prinzipalbass 16'
Subbass 16'
Zartbass 16'
Violoncello 8'
Fugara 4'
Posaune 16'

Koppeln:

II/I
Sub II/I
Super II/I
Ped./I
Ped./II

Spielhilfen

Piano
Mezzoforte
Forte
Tutti
1 freie Kombination
Walze
Registerschweller
Leerlauf I. Man.
Leerlauf II. Man.
Koppeln ab
Mixturen ab
Zungen ab
Walze ab
Pedalumschaltung
Prinzipale
Flöten
Gamben
Zungen
Vox coelestis

Oppenheim — Katharinenkirche

So 25.9.
19.00 Uhr

Orgelkonzert
Michael Schönheit (Leipzig)

55276 Oppenheim, Katharinenstraße

Woehl 2006, 50/III/P

06133 / 2381

www.orgel-sankt-katharinen.de

Der Klang der französisch-sinfonisch inspirierten Woehl-Orgel fasziniert immer wieder auf das Neue. Aber auch Werke anderer Stilepochen lassen sich in der Katharinenkirche mustergültig interpretieren.

Für dieses Konzert konnte der renommierte Gewandhausorganist Michael Schönheit aus Leipzig gewonnen werden. Er spielt Werke der Leipziger Tradition von J.S. Bach, Mendelssohn, Reger und Ramin.

Katharinenkirche Oppenheim

I. Manual Hauptwerk

Principal 16
+Bordun* 16
Principal 8
+Rohrflöte 8
Flûte harmonique 8
+Gambe 8
Octave 4
+Gemshorn 4
+Quinte 2 2/3
Octave 2
+Cornett 4 - 6fach
Mixtur 6fach 2
Trompete 16
Trompette 8

Manual II schwellbar

+Gedeckt 16
+Principal 8
+Salicional 8
Unda maris 8
Doppelflöte 8
+Gedeckt 8
+Octave 4
+Flöte 4
Nasard 2 2/3
+Octave 2
Terz 1/3/5
Mixtur 4-5f 2
+Trompete* 8
Clarinette 8
Tremulant

Manual III, Récit Quintaton 16

Flûte traversière 8
Cor de nuit 8
Viole de Gambe 8
Voix céleste 8
+Fugara 4
Flûte octaviante 4
Octavin 2
Bombarde 16
Trompette harmonique 8
Clairon harmonique 4
Basson Hautbois 8
Voix humaine 8
Tremulant

IV. Pedal

Groß-Untersatz 32
Grand Bourdon 32
Principal 16
+Kontrabass 16
Violon 16
+Subbass 16
+Gedecktbass 16
Octavbass 8
Violoncello 8
Bassflöte 8
Flöte 4
+Posaune 16
Basstrompete 8
Bombarde 16
Trompette 8
Clairon 4

Koppeln

II-I
III-I
I Bass Octavkoppel
III-I Bass Octavkoppel
III-II
III-II Bass Octavkoppel
III Bass Octavkoppel
I-P
II-P
III-P
III-P Diskant Octavkoppel

Mehr Orgelmusik an St. Katharinen

So 29. Mai, 20.00 Uhr
Musik der Aufklärung für Flöte und Cembalo/Orgel
Dr. Lena Weman, Schweden (Flöte), Prof. Hans-Ola Ericsson, Bremen/Schweden (Orgel)

Pfingstmontag, 13. Juni, 19.00 Uhr
Bearbeitungen und Orgelmusik von Franz Liszt
mit Giuliano Mameli

Sa 18. Juni, 9.00 bis 12.00 Uhr
Orgelmusik und Künstlerisches Gestalten für Kinder mit Dr. Katrin Bibiella
(Anmeldung erforderlich bis 10. Juni)

Sa 6. August, 10.00 bis 17.00 Uhr
Klangsinn - Orgelkurs zum klanglichen Umgang mit dem königlichen Instrument
(Anmeldung erforderlich bis 28.7.)

So 9. Oktober, 18.00 Uhr
Konzert für Trompete und Orgel
Thomas Reiner, Stuttgart (Trompete), Frank Oidtmann, Stuttgart (Orgel)

Fantastische Orgelklänge

Karl-Peter Chilla
Adagio I bis III
Feierliche, leicht ausführbare Orgelmusik der Romantik für Abendmahl, Eucharistie, Trauungen und Trauerfeiern.
Band I: VS 3211. € 11,-
Band II: VS 3272. € 14,50
Band III: VS 3298. € 15,-
"Alle Stücke sind sehr einfach gehalten und können zumeist problemlos vom Blatt gespielt werden. Ein Teil sieht keinen Pedalgebauch vor, bei den anderen enthält er kaum Schwierigkeiten. Die Sammlung fokussiert zur Aufführung hauptsächlich auf einmanualige Instrumente, wie sie häufig in Friedhofskapellen zu finden sind. Damit ist dieses Heft für die nebenberufliche Orgelbank bei Trauerfeiern und Kasualien äußerst empfehlenswert, besonders aber dann, wenn wenig Zeit zum Üben bleibt." (Württembergische Blätter)
Dazu erhältlich: **CD „Orgelmusik zum Träumen".** 21 Werke der Ausgaben Adagio I bis III, eingespielt von Karl-Peter Chilla. Dauer: 61:52 Min.
VS 3272 CD. € 9,-
"Wohlklingende, weiche Soloregister; ein zarter Tremulant, ebenso warme Begleitregister und ein überaus wirksames Schwellwerk haben den Organisten zu dieser glanzvollen Leistung inspiriert. Gut gespielt, fantastisch registriert, geschickt ausgewählt." (Kirchenmusik. Mitteilungen Rottenburg/Stuttgart)

Peter Wagner (Hrsg.)
Collection française
100 Orgelwerke der französischen Romantik für Liturgie und Konzert. **Je € 15,-**

- **Band 1:** 25 Forte-Kompositionen eröffnenden Charakters mit den Schwerpunkten Grand Chœur, Entrée / Prélude und Fanfare. **VS 3318 a.**
- **Band 2:** 25 Piano-Kompositionen gegliedert in die Bereiche Adagio / Lento und Andante. **VS 3318 b.**
- **Band 3:** 25 Piano-Kompositionen gegliedert in die Bereiche Andantino und Moderato / Allegretto. **VS 3318 c.**
- **Band 4:** 25 Forte-Kompositionen abschließenden Charakters mit den Schwerpunkten Marche, Sortie und Toccata. **VS 3318 d.**

Aus über 2700 Kompositionen der französischen Orgelromantik, der kulturellen Blütezeit Frankreichs im 19. Jahrhundert, hat Peter Wagner die 100 schönsten ausgewählt und für die kirchenmusikalische Praxis bearbeitet, ein umfassendes Glossar zur gängigen Registrier- und Spielpraxis beigefügt und somit einen repräsentativen Querschnitt durch diese musikalische Hoch-Zeit geschaffen, der das Repertoire für Liturgie und Konzert ganz entscheidend bereichert.
Dazu erhältlich: **CD „Rendezvous français"** zur Notenausgabe „Collection française", eingespielt von Peter Wagner. Dauer: 72:36 Min. **VS 3318 CD. € 12,-**

Axel Ruoff
Sieben biblische Szenen
für Orgel nach Bildern von Christian Rohlfs, Marc Chagall, Otto Pankok, Ernst Barlach und Karl Schmidt-Rottluff. **VS 3255. € 7,-**
"Sehr schöne, impressionistisch anmutende Miniaturen, aphoristisch fast. Es sind programmatische Charakterstücke. Sie sind alle auch für C-geprüfte Nebenamtliche erreichbar und entfalten ihre Wirkung auch schon auf kleinen Orgeln. Sie sind auch sehr gut im Gottesdienst verwendbar." (Württembergische Blätter)

Dazu erhältlich: **CD „Geistliche Chor- und Orgelwerke".** Andreas Gräsle (Orgel), Sarah Wegener (Sopran), ENSEMBLE 98, Leitung: Alexander Burda. Dauer: 33:44 Min. **VS 3255 CD. € 12,-**
„Axel Ruoff ist ein sehr subtil arbeitender Komponist mit filigraner Klangfantasie. Die Musik verlangt angespannte Aufmerksamkeit, oft bewegt sie sich am Rand schemenhafter Gestalten, Ahnungen von musikalischer Prägnanz. Die weitere Entwicklung des Komponisten verspricht Interessantes." (Neue Zeitschrift für Musik)

Strube Verlag GmbH ○ 80336 München ○ Pettenkoferstraße 24
Tel. (089) 54 42 66 11 ○ Fax 54 42 66 30 ○ E-Mail: info@strube.de
Alle Noten auch im Online-Shop erhältlich: www.strube.de

Bad Neuenahr-Ahrweiler — Kath. Kirche St. Laurentius

Sa 1.10.
20.00 Uhr

Orgelkonzert
Martin Schmeding (Freiburg/Brsg.)

Die Fischer & Krämer-Orgel in der Kirche St. Laurentius in Bad Neuenahr-Ahrweiler wurde vor 20 Jahr in Betrieb genommen. Für das Jubiläumskonzert konnte Martin Schmeding verpflichtet werden.

Nach Lehraufträgen in Hannover, Leipzig Weimar und Dresden ist er seit Herbst 2004 Professor für Orgel an der Hoch schule für Musik Freiburg als Nachfolger von Prof. Zsigmond Szathmáry und leitet den Fachbereich Kirchenmusik.

Martin Schmeding ist Preisträger bedeutender Orgelwettbewerbe. Rundfunk- und CD-Aufnahmen, das Unterrichten bei nationalen und internationalen Meisterkursen und die Tätigkeit als Juror, Dirigent und Komponist ergänzen sein künstlerisches Profil.

In Bad Neuenahr-Ahrweiler spielt er Toccaten von Buxtehude, Muffat, J.S. Bach, Guillou, Reger und Duruflé.

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Marktplatz

Fischer & Krämer 1991, 47/III/P

02641 / 34436

www.laurentius-aw.de

Stadecken-Elsheim

Mo 3.10.

15.00 Uhr
Orgelkonzert in der Peterskirche

15.30 Uhr
Abmarsch in Richtung Elsheim

15.45 Uhr
Hausorgel
Dr. Hajo Stenger
Orgelkonzert

Kaffeepause

16.45 Uhr
Abmarsch in Richtung Elsheim

17.00 Uhr
Paulskirche
Elsheim
Orgelkonzert

17.45 Uhr
Katholische Kirche Elsheim
Orgelkonzert
Kirchen- und Krypta-führung

19.00 Uhr
Einkehr in eine Strauß-wirtschaft in Elsheim

Stadecken-Elsheimer Orgelwanderung

Dan Zerfaß (Worms) und Hartmut Müller (Alzey)

Die Internationalen Orgelfestwochen verabschieden sich auch in diesem Jahr mit einer Orgelwanderung in der Schwer-Punktregion: Es werden die Orgeln in den beiden rheinhessischen Dörfern Stadecken und Elsheim vorgestellt. In Stadecken steht außerdem eine der größten Hausorgeln Deutschlands. Auch diese Hausorgel von Dr. Hajo Stenger wird im Rahmen der Wanderung besichtigt werden und zu hören sein.

Für die Teilnehmer besteht die Möglichkeit, die Kirchen zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu besuchen, es werden allerdings auch eine geführte Wanderung und ein Bus-Shuttle-Service angeboten. Den Abschluss bildet die Einkehr in ein rheinhessisches Weinlokal, in dem man die diesjährige Schwerpunktregion der Orgelfestwochen noch einmal von der kulinarischen Seite kennenlernen kann.

Mit dem Wormser Domkantor Dan Zerfaß und dem Alzeyer Kantor Hartmut Müller stehen zwei herausragende Organisten zur Verfügung, die die unterschiedlichen Orgeln mit zu den Instrumenten passenden Programmen zum Klingen bringen werden.

Startpunkt der Wanderung:
55271 Stadecken-Elsheim, Schulstr. 10

☎ 06136 / 1578

@ www.stadecken-elsheim.de

15.00 Uhr
Oberlinger-Orgel (1980) in der ev. Peterskirche zu Stadecken

Woher das prächtige barocke Gehäuse stammt, lässt sich nicht mehr feststellen; man vermutet aus der Werkstatt Stumm.

Im Lauf der Zeit hat das Werk mehrfache Veränderungen erfahren. Um 1800 wurden sehr stümperhaft ein zweites Manual und insgesamt 24 Register eingebaut, was zum klanglichen und technischen Niedergang der Orgel führt.

Daher baute die Firma Förster und Nicolaus aus Lich 1921 ein neues pneumatisches Werk ein: 2 Manuale mit 7 Registern und einem Subbass im Pedal. Nachdem in den 1970er Jahren das Werk zunehmend unspielbar wurde, baute die Firma Oberlinger 1980 ein neues Werk ein: ein Manuale und Pedal. Dieses wurde in den 1970er Jahren zunehmend unspielbar. Die Firma Oberlinger ersetzte es 1980 durch ein Instrument mit einem Manual und Pedal.

Manual (C-c´´´):

Gedackt 8´
Salicional 8´
Principal 4´
Rohrflöte 4´
Quinte 2 2/3´
Octave 2´
Terz 1 3/5´
Mixtur 4fach
Krummhorn B+D 8´

Pedal (C-d´):

Subbass 16´
Octavbass 8´
Trompete 8´
- Pedalkoppel

Stadecken-Elsheim

15.45 Uhr
Hausorgel Dr. Stenger

Bauphasen:

Phase I: 1982-84 Zwillingslade mit Hauptwerk und Hinterwerk
Phase II: 1988-90 III. Manual, Schnarrwerk
Phase III: 2002-05 Pedalwerk, Westwerk
Phase IV: 2006-08 Abschlussarbeiten, Einweihung
Phase V: 2008-2010 Schwellwerk
Phase VI: 2011 Subbass
Phase VII: 2012-2013 Schleierbretter
Phase VIII: 2014-2015 Glockenspiel
Phase IX: 2016 Schamade

Ostorgel

Hauptwerk (II. Manual)

1. Gedackt 8'
2. Aeoline 8'
3. Principal 4'
4. Gemshorn 2'
5. Mixtur 4f. 11/3'
(Die 12 Register der Westorgel können über eigene Registerzüge angekoppelt werden; B/D als Normal-, Sub- und Superkoppel.)

Hinterwerk (I.Manual)

6. Rohrflöte 8'
7. Flauto 4'
8. Quinte 22/3'
9. Octav 2'
10. Terz 1 3/5'
(Die 12 Register der Westorgel können über eigene Registerzüge angekoppelt werden; B/D als Normal-, Sub- und Superkoppel.)

Schnarrwerk (III. Manual)

11. Stillrankett 16'
12. Trichterregal 8'
13. Principal 2'
14. Cymbel 2f+1

Pedalwerk (Transmission aus Westorgel) C-f1

15. Subbass 16'
16. Quintbass 16'
17. Principal 8'
18. Gedackt 8'
19. Gamba 8'
20. Salicional 4'
21. Octav 4'
22. Quinte 2 2/3'
23. Octav 2'
24. Waldflöte 2'
25. Mixtur 2-3f.11/3'
26. Krummhorn 8'
27. Großrankett 16'

Schwellwerk/Recit (spielbar von I und II Ostorgel c1-g3)

28. Geigenprincipal 8
29. Salicional 8'
30. Aeola 8'
31. Vox coeleste 8'
32. Spitzgambe 8'
33. Quintade 8'
34. Traversflöte 4'
35. Kornett 3f
36. Bärpfeife 8'

Westorgel C-f3

37. Quintade 16' B/D
38. Principal 8' B/D
39. Gedacktflöte 8' B/D
40. Gamba 8' B/D
41. Salicional 4' B/D
42. Octav 4' B/D
43. Quinte 22/3 ' B/D
44. Octav 2' B/D
45. Waldflöte 2' B/D
46. Mixtur 2-3f . 1' B/D
47. Krummhorn 8' B/D
48. Rankett 16' B/D

I. Manual

4' – 8' – 16' Lage frei einstellbar

II. Manual

4' + 8' Lage fest eingestellt

III. Manual

8' Lage fest eingestellt

Pedal C-f1

Subbass 16' (tr. 15)
Register 16 – 27 als Transmissionen

Zusatzregister

49. Tremulant HW+NW Ostorgel
50. Tremulant Westorgel
51. Tremulant Schnarrwerk
52. Tremulant Recit
53. Schamade 16', 8',4' spielbar von I und II der Ostorgel
54. Glockenspiel auf I. Manual Ostorgel

17.00 Uhr
Weigle-Orgel in der ev. Paulskirche zu Elsheim

Die Weigle-Orgel von 1993 befindete sich im Gehäuse der Georg Förle Orgel von 1706. Die ev. Gemeinde Elsheim konnte 1769 die alte 8-registrige Förle-Orgel aus Jugenheim erwerben. 1910/13 baute die Orgelbauwerkstatt Link aus Giengen eine neue zweimanualige pneumatische Orgel ein. Da dieses Instrument klangliche und zunehmend technische Mängel aufwies, entschloss man sich zu Beginn der 90er Jahre zum Bau einer neuen mechanischen Schleifladen-Orgel der Firma Weigle im historischen Gehäuse.

Manual (C-f´´´)

Gedackt B+D 8´
Suavial D 8´
Quintadena B 8´
Principal B+D 4´
Rohrflöte B+D 4´
Quinte B+D 2 2/3´
Octav 2´
Mixtur 3fach 1´
Cromorne B+D 8´
- Tremulant

- Kuckuck
- Zimbelstern

Pedal (C-d´)

Subbass 16´
Octavbass 8´
Trompete 8´
- Pedalkoppel

17.45 Uhr
Die Engers-Schlaad-Orgel in der kath. Kirche St. Walburga zu Elsheim (1844)

Die Gemeinde hat das Instrument 1844 von der Fa. Engers-Schlaad in Waldlaubersheim gekauft. Wahrscheinlich handelt sich um eine fertige Orgel, die dann in die Kirche eingebaut wurde. Das Gehäuse trägt klassizistische Züge. 1974 wurde die Orgel auf Wunsch des Kirchenchores aus der Emporenmitte an die rechte Seite gerückt. Dabei musste die Spielanlage von der rechten auf die linke Seite gesetzt werden. Hierbei wurden das Orgelgehäuse und die Spiel- und Registermechanik stark verändert. Bei einer grundlegenden Restaurierung durch die Fa. Oberlinger 2000 wurde die Orgel wieder in den Ursprungszustand in der Emporenmitte versetzt.

Manual C-f3

Principal 4'
Gedackt 8' Bass
Flöte 8'
Gedackt 8' Disk.
Gamba 4' ab c' 8'
Quinte 3'
Gadackt 4'
Octave 2'
Mixtur 1 1/3' 3fach
Solicional 8'

Pedal C-f0

Subbass 16'
Octavbass 8'

organ Journal für die Orgel

JETZT ABONNIEREN

DIE ZEITSCHRIFT für Kenner und Liebhaber der Orgel

- Aktuelles aus der Orgelszene
- Porträts, Interviews
- Rezensionen: CDs, Bücher, Noten
- Repertoire, Interpretation
- Orgelgeschichte
- Orgelbau

CD
Zu jeder Ausgabe erscheint eine von herausragenden OrgelinterpretInnen eingespielte CD

JETZT KENNENLERNEN

- **Probeabo** 2 Ausgaben zum Preis von nur 9,90 Euro (Ausland 15,- Euro)*
- **Abo** 4 Ausgaben jährlich zum Preis von 42,- Euro (Ausland 48,- Euro, Studierende 33,- Euro)*
- **Abo plus+** 4 Ausgaben und 4 CDs jährlich zum Preis von 86,- Euro (Ausland 92,- Euro, Studierende 77,- Euro)*
  Sie sparen dabei 22,- Euro gegenüber dem Einzelkauf.

Bestellen Sie bei

Schott Music
Zeitschriften-Leserservice
Telefon 06131 24 68 57
Fax 06131 24 64 83
zeitschriften.leserservice@schott-music.com
www.organ-journal.com

* Alle Preise inkl. Versandkosten.
Preisänderungen und Irrtum vorbehalten.
Das Probeabo geht in ein Jahresabo über, wenn es nicht 14 Tage nach Erhalt der zweiten Ausgabe gekündigt wird.
Das Jahresabo verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf gekündigt wird.

SCHOTT
www.schott-music.com